

Pressemeldung

Düsseldorf, den 16. Oktober 2006

## **Universitäts- und Landesbibliothek: Benzenberg-Ausstellung – Eröffnung mit einer Vorführung zur historischen Vermessungstechnik in der napoleonischen Zeit**

**„Zahlen entscheiden“. Johann Friedrich Benzenberg – Bibliothek und  
Nachlass in der Universitäts- und Landesbibliothek. Im 160. Todesjahr des  
rheinischen Physikers, Geometers und Politikers zeigt die ULB eine  
Ausstellung seiner Werke unter besonderer Berücksichtigung seiner  
vermessungstechnischen Arbeiten.**

Johann Friedrich Benzenberg (1777-1846), Sohn eines evangelischen Pfarrers, studierte Theologie, Mathematik und Physik in Herborn, Marburg und Göttingen. Er veröffentlichte zahlreiche Arbeiten zu astronomischen und physikalischen Fragestellungen. Bekannt wurde er jedoch vor allem durch die Teilnahme an Diskussionen politischer Themen. Dabei begegnet man immer wieder seinen Grundsätzen „Zahlen entscheiden“ und „Alles muß öffentlich sein“. Von 1805 bis 1808 war Benzenberg Direktor der bergischen Landesvermessung, bis 1806 zudem Professor für Astronomie und Physik am Düsseldorfer Lyzeum. Benzenberg widmete sich beruflich zwar nur kurz, dafür aber leidenschaftlich, der Landesvermessung. So publizierte er, auch über seine Zeit als Direktor der bergischen Landesvermessung hinaus, zahlreiche geodätische Bücher und Artikel.

Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf den in der Benzenberg-Rezeption bisher weniger beachteten Arbeiten zur Vermessungstechnik. Gezeigt werden Publikationen und Dokumente aus der Bibliothek und dem Nachlass Benzenbergs in der Universitäts- und Landesbibliothek.

Die Ausstellung wird am *Tag der Forschung 2006*, dem 5. November, um 14 Uhr, mit einer Vorführung zur Vermessungstechnik in der napoleonischen Zeit eröffnet: „Gleiche Verteilung der Abgaben? – Wie zu Herrn Benzenbergs Zeiten das Kataster vermessen wurde.“ In historischem Kostüm führt Herr Schmitz, Obergemeister der königlich-preußischen Regierung, vor, mit welchen einfachen Methoden das Land um 1815 vermessen wurde. Auf historischen Lehrbüchern des 18. und 19. Jahrhunderts basierend werden die Vermessungsmethoden mit originalen und rekonstruierten Instrumenten demonstriert. Gezeigt wird, wie Offiziere, Forstbeamte, Wegeinspektoren, Deichbauer, Gartenbaumeister, Baumeister und Ingenieure in

der damaligen Zeit ihre Vermessungsprobleme mit Kette und Stab, mit Messtisch und Bussole sowie mit dem Theodoliten gelöst haben.

Ziel der Vorführung der Agentur für historische Interpretationen *Facing the Past* ist es, durch das Nachstellen der Technik und des Alltags die tatsächlichen Lebensumstände der damaligen Zeit zu interpretieren.

Die Ausstellung ist montags bis freitags von 8 bis 22 Uhr, samstags von 9 bis 20 Uhr und sonntags von 13 bis 20 Uhr im Foyer der Universitäts- und Landesbibliothek zu sehen.

Ort:

Zentralbibliothek – Foyer, Universitätsstr.1, Gebäude 24.41, 40225 Düsseldorf

Dauer:

5. November 2006 bis 2. Januar 2007

Eröffnung:

5. November 2006 (Tag der Forschung), 14.00 Uhr

Pressekontakt:

Dr. Max Plassmann, Tel. 0211-81 15635, e-mail: [plassmann@ub.uni-duesseldorf.de](mailto:plassmann@ub.uni-duesseldorf.de)



